

# **Wettbewerb „Gärten des Ostens“ Grenzüberschreitende Gartenschau 2006 Marktredwitz – Cheb/Eger**

Preisgerichtsprotokoll über die Sitzung des Preisgerichtes am  
16. März 2005, 13:00 Uhr  
in der Geschäftsstelle der Grenzüberschreitenden Gartenschau Marktredwitz –  
Cheb/Eger GmbH.

## **Auslober:**

Grenzüberschreitende Gartenschau 2006 Marktredwitz Cheb/Eger GmbH  
Im Winkel 1  
95615 Marktredwitz

und

Arbeitskreis junger Landschaftsarchitekten  
der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL)  
Kaulenberg 1  
06408 Halle

## **Preisrichter:**

Wolfgang Aldag, Vorsitzender des Arbeitskreises junger Landschaftsarchitekten im  
DGGL  
Dr. Frank Lohrberg, Landschaftsarchitekt  
Manfred Virgens, Präsident des Verbandes Garten- Landschafts- und Sportplatzbau  
(VGL) Bayern e.V.  
Dagmar Voß, Geschäftsführerin der Grenzüberschreitenden Gartenschau  
2006Marktredwitz Ceb/Eger GmbH  
Max Wittmann, Geschäftsführer der Grenzüberschreitenden Gartenschau 2006  
Marktredwitz – Cheb/Eger GmbH

## **Vorprüfer:**

Eva Linder, Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger 2006  
Ludger Niermann, Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger  
2006  
Christine Wutzke, Grenzüberschreitende Gartenschau Marktredwitz – Cheb/Eger  
2006

Frau Voß eröffnet um 13:05 Uhr die Preisgerichtssitzung und stellt die Anwesenden vor. Anwesend sind alle Preisrichter und alle Vorprüfer.

Frau Linder stellt das Ergebnis der Vorprüfung vor. Alle Anwesenden erhalten das Protokoll der Vorprüfung.

Es wurden 67 Unterlagen abgeholt.

Fristgerecht eingereicht wurden 40 Arbeiten.

Alle Arbeiten erhielten eine sechsstellige Tarnzahl, die willkürlich vergeben wurde.

Das Preisgericht lässt alle eingereichten Arbeiten zu.

Herr Aldag wird einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt und nimmt diese Wahl an.

Frau Linder erläutert die Aufgabenstellung.

Um 13:35 beginnt eine Vorstellungsrunde, in der die Vorprüfer die Arbeiten in ihren Grundzügen erklären, eine Wertung oder Diskussion erfolgt zunächst nicht.

In anschließender Diskussion werden die Wertungskriterien für die folgenden Rundgänge diskutiert:

Der Garten sollte

- auch ohne Studium von Erklärungen erfassbar, sozusagen selbsterklärend sein.
- als schöner Ort empfunden werden können bzw. ein schönes Bild darstellen.
- mit „Osten“ zu tun haben (Aufgabenstellung).
- den Beruf des Landschaftsarchitekten als Kenner der Materie herausstellen.
- nicht in Klischees verfallen.
- einem breiten Publikumsspektrum erfassbar sein.
- als Ausstellungsbeitrag auch für Garten- und Landschaftsbaubetriebe interessant sein.
- realisierbar sein
- eine pflanzliche Ausstattung aufweisen.

Um 15:10 beginnt der erste Rundgang. In diesem Rundgang ist Einstimmigkeit erforderlich, um eine Arbeit auszuschließen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

Einstimmig ausgeschlossen werden die Arbeiten mit den Tarnzahlen 505117, 505118, 505122, 505123, 505124, 505125, 505126, 505127, 505129, 505132, 505133, 505135, 505337, 505139, 505140, 505142, 505143, 505144, 505146, 505147 und 505149.

Somit verbleiben 19 Arbeiten in der Wertung.

Im zweiten Rundgang werden die verbliebenen Arbeiten einzeln anhand der festgestellten Kriterien diskutiert. Erfüllt sein müssen die Kriterien der Auslobung:

- Gestalterische Qualität
- Funktionale Konsequenz
- Innovative Ansätze
- Realisierbarkeit

- Kosten

Darüber hinaus wird auf den Themenbezug sowie den Eindruck eines „schönen Gartenraumes“ Wert gelegt.

Im zweiten Rundgang ist eine Stimmenmehrheit erforderlich, um Arbeiten auszuschließen. Eine Begründung muss gegeben werden.

Im zweiten Rundgang werden folgende Arbeiten ausgeschlossen:

505111 mit einem Stimmverhältnis von 5 : 0

Der Garten weist eine schlüssige Grundkonzeption auf, die pflanzliche Bearbeitung wird positiv bewertet.

Er ist aber kleinteilig, die Stellwände konterkarieren den Ansatz.

505113 5 : 0

Der Garten bietet Grünraum. Allerdings erscheint er etwas „kopflastig“ und erfordert einen hohen Interpretationsaufwand. Der Bezug zum Gesamtthema „Gärten des Ostens“ wird in der räumlichen Gestaltung nicht deutlich.

505114 5 : 0

Der beabsichtigte Eindruck des Gartens ist nur schwer zu realisieren. Bei der Gestaltung zu kostenintensiv.

505115 3 : 2

Der Garten ist als schöner Ort konzipiert. Er überzeugt durch räumliche Komposition und Benutzbarkeit insbesondere auch durch die Kombination der Drehscheibe mit den Sonnenstrahlen. Allerdings fehlt ein klarer Beitrag zum Gesamtthema „Gärten des Ostens“.

505116 4 : 1

Der Bezug zum Thema ist ersichtlich und konsequent umgesetzt. Allerdings fehlt die Dreidimensionalität und Spannung.

505120 5 : 0

Die Auseinandersetzung mit Kultur ist ein interessanter Ansatz. Die Darstellung ist leicht und spielerisch, allerdings ist die technische Realisierbarkeit der Sonnensegel nicht nachgewiesen. Die Erhaltung der Rasenliegen erscheint angesichts des zu erwartenden Besucherstroms schwierig.

505121 5 : 0

Der Garten überzeugt durch die gestalterische Umsetzung des Themas sibirische Weite. Der Garten erfordert allerdings einen hohen technischen Aufwand. Es wird bezweifelt, dass eine entsprechend hohe Erlebnisqualität erzielt wird.

505141 5 : 0

Die Jury würdigt den sympathischen Ansatz, die Welt durch die Augen eines Kindes zu betrachten, bemängelt aber den geringen Bezug des Gesamtkonzepts zum Thema „Gärten des Ostens“ und vermisst eine intensive gärtnerische Gestaltung.

505148      5 : 0

Die Gestaltung und Gliederung der Oberfläche wird als sehr gut bewertet. Was in der Draufsicht überzeugt, wird in der räumlichen Erlebbarkeit bezweifelt. Es ergibt sich kein harmonisches Gesamtbild. Der Garten zerfällt in Einzelteile, deren Sinn sich nicht erschließt.

505130      5 : 0

Die Jury würdigt den Ansatz, die russisch folkloristischen Elemente und japanischen Gartenelemente miteinander zu verbinden. Die räumliche Umsetzung überzeugt jedoch nicht. Hier wäre „weniger mehr“, der gewollte meditative Charakter wird durch die Vielzahl der zusätzlichen Elemente gestört.

505131      4 : 1

Der Entwurf ist sehr gut durchgearbeitet und räumlich gut komponiert; arbeitet auch mit dem Thema Pflanze. Bedient sich klassischer gärtnerischer Mittel. Aufwändig in der Realisierung; es erscheint fragwürdig, ob das angedachte Erlebnis „Aufbruch Ost“ vom Besucher nachvollzogen werden kann.

505134      5 : 0

Unterschiedliche Vegetationsräume aus dem Osten  
Es ist nicht realisierbar und hat erhebliche formale und funktionale Mängel.

505138      5 : 0

Das Thema ist interessant, Anknüpfung an Erzählkultur. Bietet ansonsten wenig Erlebnis für den Besucher und ist gärtnerisch nicht interessant.

505136      5 : 0

Die Idee und räumliche Gestaltung überzeugt, aber die Umsetzung der Landschaftsbilder in dem Garten ist nicht erkennbar.

505150      5 : 0

Die Jury würdigt die Idee mit dem Erlebnisgarten eine grenzüberschreitende Thematik umzusetzen. Sie Vermisst aber einen ausdrucksstarken Gartenansatz.

Der erste Rundgang wird um 16:55 Uhr beendet.

Durch den Ausschluss weiterer 15 Arbeiten bleiben noch vier Arbeiten in der Wertung.

Angesichts dieser geringen Zahl beschließt das Preisgericht, die folgende Wertungsrunde mit einer Platzierung abzuschließen.

Die Platzierung sollte so vorgenommen werden, dass der erstplatzierte Entwurf zur Ausführung kommt.

Es wird der Antrag gestellt, die ausgesetzte Gesamtpreisumme von 3000 Euro auf drei Preise und einen Ankauf zu verteilen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und die Preisgelder wie folgt verteilt:

1. Preis      1200 Euro
2. Preis      900 Euro
3. Preis      600 Euro
4. Preis      300 Euro (Ankauf)

Der Vorschlag, den Entwurf mit der Tarnzahl 505112 anzukaufen wird einstimmig angenommen.

Der Entwurf besticht durch den klaren spielerischen Umgang mit dem gestellten Thema. Der Würfel ist ein interessantes Element im Freiraum mit guter Spielqualität. Der Entwurf ist für die Umsetzung als Themengarten jedoch nicht geeignet, da keinerlei Ansatz für eine gärtnerische Gestaltung vorhanden ist.

Die verbliebenen drei Arbeiten mit den Tarnzahlen 505119, 505128 und 505145 werden mit dem Ziel einer Platzierung ausführlich diskutiert.

Zunächst werden die Erläuterungen der Verfasser vorgelesen.

In der anschließenden Diskussion werden die Arbeiten wie folgt bewertet:

Tarnzahl 505128

Der Entwurf weist eine schöne und ausgeglichene Gestaltung auf. Das abstrakte literarische Thema wird gut und konsequent gärtnerisch umgesetzt. Die Realisierung scheint gut möglich, die Kosten bewegen sich im Rahmen.

Bei näherer Auseinandersetzung ist eine Überfrachtung und „Kopflastigkeit“ erkennbar.

Tarnzahl 505119

Der Entwurf überzeugt durch seine sehr gute, noch nicht da gewesene Idee. Das Thema ist schlüssig und gut umgesetzt. Er zeigt Pflanzen in einem ungewöhnlichen Kontext. Der Maßstabsprung wird als sehr spannend erachtet. Die Umsetzung des Geschirrs scheint schwierig und kostenintensiv, bei näherer Beschäftigung aber durchaus machbar. Die Pflanzenzusammenstellung in den Gefäßen könnte problematisch sein und lässt einen hohen Pflegeaufwand erwarten.

Tarnzahl 505145

Der Entwurf überzeugt durch seine konsequente, schlüssige und in allen Teilen nachvollziehbare Umsetzung des Themas. Er weist klare Linien auf, die wenigen, aber gezielt eingesetzten Elemente erzielen größte Wirkung. Die Realisierung der eingesetzten Figuren scheint nicht einfach, aber machbar.

Anschließend wird die Platzierung der drei Preisträger vorgenommen.

Herr Dr. Lohrberg stellt den Antrag, den Entwurf mit der Tarnzahl 505128 auf den 3. Platz zu setzen.

Die Platzierung dieses Entwurfes auf den 3. Platz erfolgt mit einem Stimmenverhältnis von 4:1.

Frau Voß stellt den Antrag, den Entwurf mit der Tarnzahl 505119 auf den 2. Platz zu setzen.

Die Platzierung dieses Entwurfes auf den 2. Platz erfolgt mit einem Stimmenverhältnis von 5:0.

Herr Dr. Lohrberg stellt den Antrag, den Entwurf mit der Tarnzahl 505145 auf den ersten Platz zu setzen.

Die Platzierung dieses Entwurfes auf den 1. Platz erfolgt mit einem Stimmenverhältnis von 5:0.

Damit steht das Ergebnis um 18:20 Uhr fest.

Herr Aldag öffnet die Verfassererklärungen und verliest die Namen der Preisträger.

Die Sitzung endet um 18:25 Uhr.